

# Rege innerparteiliche Beziehungen führen zu verstärkter Aktivität

Bei der Auswertung der Mitgliederversammlungen und der Parteigruppenberatungen des Monats April konnte das Sekretariat der Stadtbezirksleitung Dresden-Nord der SED feststellen: Die Kampfkraft der Parteikollektive ist weiter gewachsen, im innerparteilichen Leben gibt es gute Fortschritte, die Kommunisten beweisen hohe Aktivität. Eine entscheidende Ursache dafür liegt in der verstärkten individuellen Arbeit der Parteileitungen mit den Mitgliedern und Kandidaten.

Sich mehr der individuellen Arbeit mit den Genossen zuzuwenden — das ergab sich für die Leitungen als Auftrag aus der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären und aus der 7. Tagung des Zentralkomitees der SED. Bekanntlich hatte die 7. ZK-Tagung von jeder Grundorganisation gefordert, für die Bewältigung der Aufgaben dieses Jahres eine klare politische Konzeption in der Mitgliederversammlung zu beraten und zu beschließen. So entstanden Kampfprogramme mit allen erforderlichen Maßnahmen, um die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit zu erhöhen, die Ziele des Volkswirtschaftsplanes 1978 zu erfüllen, den Parteeinfluß an entscheidenden Abschnitten zu stärken und um jedem Genossen seine Aufgabe zu übertragen.

Die Ausarbeitung dieser Kampfprogramme verbanden wir mit persönlichen Gesprächen mit allen Mitgliedern und Kandidaten. Jeder sollte

mit den hohen Ansprüchen vertraut sein, die sich aus dem Plan für ihn ergeben. Wir vertieften das parteiliche Motiv, daß es Ehrensache und Pflicht eines Kommunisten ist, sich im Arbeitskollektiv an die Spitze zu stellen, vorbildlich um hohe Ergebnisse zur Stärkung der DDR zu ringen.

## Ergebnisreiche persönliche Gespräche

Diese individuellen Gespräche fanden bei den Genossen lebhaft Zustimmung. Sie unterbreiteten viele Vorschläge, um stärker in das innerparteiliche Leben einbezogen zu werden, gaben Hinweise zur interessanteren Gestaltung der Mitgliederversammlung und bestimmten ihre Position, mit der sie die politisch-ideologische Arbeit und das Ringen um hohe ökonomische Leistungen fördern wollen. Wenn im Ergebnis der Aussprachen in der Regel konkrete Parteaufträge erteilt wurden, die oft den Vorschlägen der Genossen selbst entsprachen, dann zeugt das davon, wie gründlich sich die Mitglieder und die Leitungen auf diese Gespräche vorbereitet hatten.

Die Leitung der BPO und die APO-Leitungen im VEB „Otto Buchwitz“ Starkstrom-Anlagenbau übergaben zum Beispiel an über 80 Prozent der Genossen, die in die Aussprachen einbezogen waren, Parteaufträge, so auch an die elf Genossen der Parteigruppe Technologie. Für sie speziell gilt es, all ihren Einfluß geltend zu

## Leserbriefe

nicht nur " das Geschichtsbewußtsein, sondern weist auch auf eine Reihe von Berufen hin, die in unserem Betrieb erlernt werden können.

Die Arbeitsgemeinschaft der Betriebsparteiorganisation konnte sich auf die Mitarbeit der Werktätigen stützen, die zahlreiche Hinweise für die Gestaltung gaben. Vom Sekretariat der Kreisleitung der SED wurde diese Arbeit unseren Betriebsparteiorganisationen zur Nachahmung empfohlen.

Franz Merker  
Leiter des Parteikabinetts  
des VEB Solidor Heiligenstadt

## Paten und Schüler forschen gemeinsam

Den im „Neuen Weg“, Heft 14/1977 veröffentlichten Richtlinien zur Erforschung und Propagierung der Betriebsgeschichte entsprechend, arbeitet auch in unserem Betrieb, dem VEB Kühlautomat Berlin, eine Kommission zur Erforschung der Betriebsgeschichte. Sie wurde von der Leitung der Betriebsparteiorganisation berufen und arbeitet als ihr Gremium. Der in den Richtlinien enthaltene Hinweis, auch Geschichtslehrer einzubeziehen, brachte uns auf einen Gedanken:

Beim Erforschen der Betriebsgeschichte gibt es viele Detailaufgaben zu lösen, an denen meist kleine Gruppen arbeiten und sich eingehend mit einer vorgegebenen Thematik beschäftigen. Das Alter spielt dabei keine Rolle. Die ältere Generation kann aus eigenem Erleben und Wissen viel zur Gestaltung der Betriebsgeschichte beitragen. Die jüngere Generation macht die Forschungsarbeit neugierig, sie hilft ihnen, die Vergangenheit besser zu verstehen und Zusammenhänge